


Die Brücke

Winter 2023/24

A snowman is the central focus, built from three snowballs. It has a carrot nose, stick arms, and a smiling mouth. The background is a snowy field with a line of bare trees under a grey sky.

Gemeindebrief der
protestantischen Kirchengemeinde
Großsteinhausen-Bottenbach
mit den Orten Kleinsteinhausen
und Riedelberg

Vorwort zum Titelbild

Da steht er wieder, wie jedes Jahr, wenn es denn schneit. Lange wird er wohl nicht so dastehen. Aber TROTZDEM wurde er erschaffen. Denn er macht Freude. Die Kinder sind stolz auf ihre Leistung und es spielt keine Rolle, ob ihm schon morgen die Rübennase abfallen wird. Die Kinder machen es uns vor, dass es sich lohnt, für einen Augenblick der Freude. Sich TROTZDEM bemühen, auch wenn es nicht lange hält, auch wenn es vergeblich erscheint. Denn dieser Moment der Freude, der ist es, was zählt. Der Moment in dem alles andere vergessen wird. Kalte Füße, nasse Hände, die laufende Nase – alles unwichtig. Der Schneemann wird für mich zu einem Bild für unsere Welt und dieses TROTZDEM der Kinder zu einem Zeichen der Hoffnung. Es lohnt sich, sich anzustrengen, etwas aufzubauen und dafür auch etwas in Kauf zu nehmen. Und wenn es diese Welt nur für einen Moment besser macht. Wie dieser Mann hier, ist Weihnachten für viele bald schon wieder Schnee von gestern. Aber das TROTZDEM von Weihnachten bleibt. Denn damit endet nicht die Geschichte Gottes mit uns Menschen, sondern fängt erst richtig an. Und mit ihm an unserer Seite, können wir die Kälte dieser Welt viel leichter ertragen und uns für das einsetzen, was Hoffnung bringt. Eben TROTZDEM.

Ihre Pfarrerin Verena Krüger

Christstollen

Was wäre Weihnachten ohne Christstollen? Das Gebäck gehört zu einem traditionellen Weihnachtsfest einfach dazu. Das süße Brot mit der dicken Puderzuckerschicht ist das perfekte Mitbringsel in der Weihnachtszeit.

Aber was wissen wir eigentlich darüber?

Der Stollen ist ein brotähnlicher Kuchen aus süßem Hefeteig. Das Gebäck hat einen hohen Fettanteil und ist in der klassischen Variante mit Rosinen gespickt. Der Stollen ist ein sogenanntes Gebildebrot.

Aber wo der erste Stollen gebacken wurde, ist nicht bekannt.

Zubereitet wurde er wohl vor allem im Advent. Es war anfangs ein

einfaches

Backwerk aus

Mehl, Hefe,

etwas Öl und

Wasser. dass

auch Striezel

oder Strutzel

genannt wurde.

Der Name des

Gebäcks leitet

sich vermutlich vom althochdeutschen Begriff „stollo“ ab, der einen Pfosten bezeichnet. Zum Christstollen wurde der Stollen, da der in Zucker gehauchte Stollen an das Jesuskind in Windeln erinnern soll.

1329 wurde das Gebäck in einem Schriftstück des Naumberger Bischofs Heinrich erstmals erwähnt. Mit dem sogenannten

„Butterbrief“ erlaubte der Papst Innozenz VIII 1491 den sächsischen



Kurfürst Ernst und seinem Bruder Herzog Heinrich die Verwendung von Butter anstelle von Rübenöl.

Durch die Einführung von feinen Gewürzen aus dem Morgenland im 15. JH wandelt sich auch der Geschmack des Stollens. Im 15. Jahrhundert galt der Stollen als Prestigegebäck, den die Zutaten wie Zucker, Mandeln, Rosinen und die Gewürze waren sehr teuer. So kostete z.B. drei Kilo Zucker soviel wie ein Rind.

Der Stollen beeindruckt durch seine Vielfältigkeit. Je nach Belieben kann der weihnachtliche Kuchen variiert werden, beispielsweise können dem Teig Mandeln, Marzipan oder Rosinen hinzugefügt werden. Auch Zitronat und Orangeat wird oft und gerne bei der Zubereitung von Christstollen verwendet. Der klassische Stollen hat eine dicke Schicht Puderzucker.

Und hier ein bewährtes Rezept

150 g getrocknete Früchte (z.B. Pflaumen, Aprikosen und Birnen),
100 g Sultaninen, 50 g Walnusskerne, 50 g Haselnusskerne, 80
ml Rum oder Apfelsaft, 1/8 l Milch, 42 g frische Hefe, 20 g Honig , 1
Vanilleschote, 1 Bio-Zitrone, 500 g Mehl (Type 405), 100 g
Magerquark, 125 g weiche Butter, 100 g Zucker, 1 Prise Salz, 250 g
Butter, geschmolzen, 250 g Puderzucker

1. Die Trockenfrüchte klein hacken. In einem verschließbaren Gefäß die gehackten Früchte, Sultaninen, Nüsse und Rum/Apfelsaft mischen. Mindestens 4 Stunden – besser über Nacht ziehen lassen.

2. In der zimmerwarmen Milch Hefe und Honig unter Rühren auflösen und ca. 20 Minuten gehen lassen.

3. Vanilleschote längs einschneiden und das Mark herauskratzen.
Zitrone heiß waschen und Schale dünn abreiben.

4. Mehl in eine Schüssel sieben. Quark, Hefemilch, die Butter in Stückchen, Zucker, Vanillemark, Zitronenschale und die Prise Salz zugeben. Alles zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten und an einem warmen Ort zugedeckt ca. 1 Stunde gehen lassen.

5. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Ofen auf 175°C vorheizen.

6. Die Fruchtmischung unter den Teig kneten.

Teig auf wenig Mehl zu einem Rechteck (ca. 30x45cm) ausrollen und zu einem Stollen formen.

Auf dem Blech ca. 20 Minuten gehen lassen (damit der Stollen die Form behält, kann man mit Alufolie einen Ring um den Stollen bauen).

7. Im heißen Ofen 50–60 Minuten backen.

Falls der Stollen zu dunkel wird, mit Alufolie abdecken.

8. Butter zerlassen. Den noch heißen Stollen im Wechsel mit Butter bestreichen und mit Puderzucker bestäuben. Auskühlen lassen.

Nochmals dick mit Puderzucker bestäuben.

In Alufolie wickeln und mindestens 3–4 Wochen lagern.

Guten Appetit wünscht Steffi Weber

JUBELKONFIRMATION

Im September haben wir in einem festlichen Gottesdienst die Jubelkonfirmanden unserer Gemeinde gesegnet. Es ist immer wieder berührend zu sehen, wie Menschen ihren Weg mit Gott gegangen sind, seit sie selbst bei der Konfirmation JA zu ihrem Glauben gesagt haben. Bei Kaffee und Kuchen gab es im Anschluss Gelegenheit, Geschichten von früher zu hören und sich an die Menschen von damals zu erinnern. Auch im Jahr 2024 wollen wir unsere Jubilare ehren. Bitte merken Sie sich schon mal den 26.05.2024 vor. Und melden Sie sich gerne im Pfarramt, wenn Sie helfen wollen, die Konfirmand*innen von 1999, 1974, 1964, 1959, 1954, 1949 und 1944 ausfindig zu machen.



Unsere Goldenen (1973)



Die Eisernen
Jubilar*innen
(1958)

Ganden-
konfirmation
(1953)



Silber (1998)
Diamant (1963)
Kronjuwelen (1948)
Eichen (1943)

Gottesdiensttermine Dezember bis Februar

- 
- Sonntag, 03.12.** 09:00 Uhr Großsteinhausen
10:15 Uhr Bottenbach
- Sonntag, 10.12.** 09:00 Uhr Bottenbach
10:15 Uhr Großsteinhausen
- Sonntag, 17.12.** 09:00 Uhr Bottenbach
10:15 Uhr Großsteinhausen
- Sonntag, 24.12.** 16:30 Uhr Großsteinhausen
ökumenische Krippenfeier auf dem Dorfplatz
18:00 Uhr Bottenbach(Kirche)
- Weihnachten, 25.12.** 09:00Uhr Bottenbach
10:15 Großsteinhausen
- Sonntag, 31.12.** 09:00 Uhr Bottenbach
10:15 Uhr Großsteinhausen
- Sonntag, 07.01.** 09:00 Uhr Großsteinhausen
10:15 Uhr Bottenbach
- Sonntag, 14.01.** 09:00 Uhr Bottenbach
10:15 Uhr Großsteinhausen

Gottesdiensttermine Dezember bis Februar

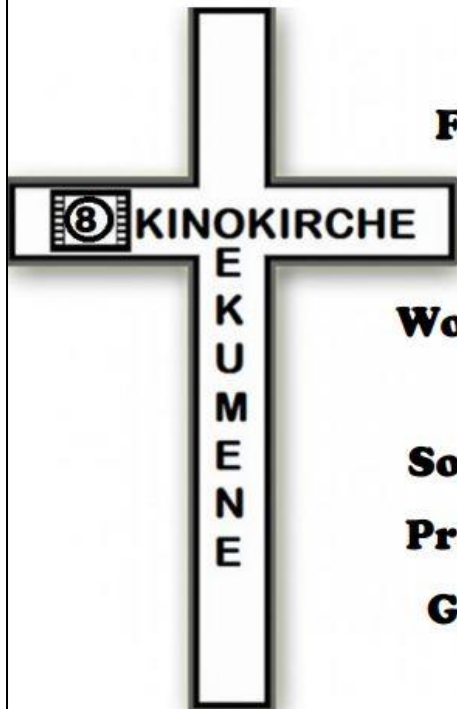


Samstag, 20.01.	16:00 Uhr Kinokirche
Samstag, 27.01.	18:00 Uhr Bottenbach
Sonntag, 04.02.	09:00 Uhr Großsteinhausen 10:15 Uhr Bottenbach
Sonntag, 11.02.	09:00 Uhr Bottenbach 10:15 Uhr Großsteinhausen
Sonntag, 18.02.	09:00 Uhr Bottenbach 10:15 Uhr Großsteinhausen
Samstag, 24.02.	18:00 Uhr Großsteinhausen

**Ab 14.02. jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Passionsandacht in der Kirche Großsteinhausen**

Impressum

Die Redaktion: Das Presbyterium der Gemeinde, insbesondere verantwortlich waren: Pfarrerin Verena Krüger, Ingrid Gable, Ariane Graf, Petra Limycz, Stefanie Weber. Adresse der Redaktion: Hauptstr. 30, 66484 Großsteinhausen
Tel: 06339 – 341 e-mail: pfarramt.grosssteinhausen @evkirchepfalz.de
Website: www.protkirchegrosssteinhausen.jimdo.de



Familienkinokirche

Wohin führt mein Weg?

So, 20.01. 16:00 Uhr

Prot. Gemeindehaus

Großsteinhausen

Im Anschluss an den Gottesdienst, zeigen wir einen Disneyfilm aus dem Jahr 2019 mit einem Löwen in der Hauptrolle.

Altersempfehlung ab 6 Jahre



Den Filmtitel dürfen wir aus rechtlichen Gründen nicht nennen.

Ökumene Ökumene Ökumene Ökumene Ökumene Ökumene

Am **Freitag 1.3.2024** feiern wir wieder weltweit den Weltgebetstag der Frauen. Das Weltgebetstagskomitee hat hierzu einen Brief verfasst, den wir Ihnen auf diesem Weg weiterleiten wollen.

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen,

wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.
Stein, 21.10.2023*

Zurzeit wird die Gottesdienstordnung der aktuellen Situation angepasst. Wieder machen sich Frauen Gedanken über den Frieden. Sie hoffen auf viele Mitstreiter-innen. Gemeinsam können wir gerade jetzt ein Zeichen setzen

Gemeinsam können wir beten und singen für Frieden und Hoffnung.

Eine Möglichkeit ist das Angebot der **deutschen Gemeinde in Jerusalem**. Die Evangelische Gemeinde in Jerusalem lädt regelmäßig dienstags, donnerstags und samstags zu Friedensgebeten ein, online über Zoom, um 18 Uhr MEZ.

Um der Trauer, der Hoffnung und allen Gefühlen, die uns in dieser Situation beschäftigen, Raum zu geben, laden wir zum Friedensgebet und Abendsegen via Zoom ein. Die Gebete werden jeweils dienstags,

donnerstags und samstags stattfinden. Der Zoom-Zugang wird immer derselbe sein. Herzlich und voller Friedenswunsch grüßt euch das Team der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache zu Jerusalem!“

Der Zoom-Zugang ist: <https://is.gd/y6mWZz> (direkt)

18.00 Uhr MEZ

Meeting-ID: 976 8331 9026

Kenncode: 391044

Auch das tägliche Gebet zu Hause oder gemeinsam nach den Gottesdiensten.

Vielleicht zünden sie sich zu Hause eine schön gestaltete Friedenskerze an und sprechen dazu folgendes Gebet.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Frankreich 1913

**Gemeinsam Friedens- und Hoffnungslieder wollen wir am
24.02.2024 um 16:00 Uhr am Friedhof in Großsteinhausen singen.**

Zum offenen Singen kann jeder kommen. Deshalb haben wir auch einen neutralen Ort gewählt. Diese Aktion soll Verbundenheit spüren lassen und auch Mut machen nicht zu verzagen angesichts all des Leids auf unserer Welt.

Der Weltgebetstag lädt ebenfalls dazu ein, sich friedlich zu begegnen. Wir dürfen nie vergessen, dass es in einem Krieg immer unzählige Unschuldige gibt, die das Leid am meisten trifft.



Die Möglichkeit sich über das Land Palästina schon im Vorfeld der WGT zu informieren gibt uns Sabine Grützner vom Diakonischen Werk. Am **Dienstag, 09.01. findet um 18:00** Uhr ein Länderabend über Palästina im **Gemeindehaus Großsteinhausen** statt. Auf anschauliche Weise gibt sie uns Eindrücke ihrer Studienreise weiter. Kurzweilig und sehr informativ ist ihr Vortrag, den ich vor kurzem selbst erleben durfte.

Wer gerne aktiv am Gottesdienst zum Weltgebetstag mithelfen möchte kann sich gerne bei mir Petra Limycz 06339681 oder im Pfarramt Großsteinhausen melden. Wir informieren sie dann rechtzeitig über die Termine.

Andächtiges

Die Jahreslosung 2024 steht im 1. Korintherbrief 16,14
"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe".

Paulus schreibt das am Ende seines Briefes, quasi als Wunsch an die junge Christengemeinde. Ich finde es einen gewagten aber wagenswürdigen Vorsatz für das kommende Jahr. Überlege dir, bei allem was du tust und sagst, aus welchem Motiv heraus du handelst. Geht es um deinen Vorteil oder sogar um den Nachteil der anderen? Gar nicht so einfach. Alles geschehe in Liebe...es gibt genug Menschen, die ich nun wirklich nicht liebe. Und auch genug, die mir nicht liebevoll begegnen. Aber wie wird denn mein Leben lebenswert? Indem ich mich über andere ärgere, oder indem ich versuche, wenigstens in meinem Umfeld friedlich und liebevoll mit meinen Mitmenschen umzugehen? Liebe muss ja nicht heißen, dass ich allen um den Hals falle. Aber wenn sie schon mal keinen Platz mehr lässt für Hass, Gewalt und Vorurteile, dann fahre ich damit eindeutig besser, als mich immer nur zu ärgern und meine miesen Gefühle aushalten zu müssen. Und wenn wir uns das große Ganze in der Welt anschauen, dann ist doch Liebe das, was dieser Welt am meisten fehlt. Also wagen wir es doch mal und geben der Liebe 2024 eine neue Chance. Zu verlieren haben wir dabei jedenfalls nichts.

Daniel Richter

Gartenpflege

Rasen- und Grabpflege

Baum- und Gehölzschnitte

Bewässerungssysteme

☎ 0174/9661259

@ d.richter89@yahoo.de



JÜRGEN RICHTER • WERBEARTIKEL • STEMPEL • POKALE • BALLONS - PIRMASENS

SONJA'S LÄDCHEN

Hauptstraße 11

66484 Großsteinhausen

Tel 06339- 409462

HOCHZEITS UND TRAUERSÄNGERIN

KATHLEEN MAYER

BERÜHRENDE BEGLEITUNG ZUR

HOCHZEIT - TAUFE - BEERDIGUNG UND TRAUERFEIER

TEL: 0176 3067 2705

IHRE-TRAUERSAENGERIN.DE

HOCHZEITSSAENGERIN-KATHLEEN.DE



Täglich frische Eier vom Weidehuhn –
hohe Qualität und unvergleichlicher Geschmack

Direkt vom Maientalerhof der Familie Lauer
Maientaler Weg 1, 66484 Großsteinhausen
Tel: 0171/5638013 www.maientalerhof.de